



Änderungsliste für den Haushalt 2023 der Stadt Hildesheim von der Gruppe SPD, Bündnis90/die Grünen und die PARTEI

Klima und Umwelt

<p>Photovoltaik-Anlagen auf städtische Gebäude</p> <p>Photovoltaik oder Solarthermie auf städtischen Gebäuden ist ein Baustein für mehr Klimaschutz bzw. zur Ressourcenschonung. 6 Maßnahmen (u.a. „Bildungscampus“, GS Alter Markt, Bäko-Halle, Scharnhorst Gymnasium, Bauhof) sind für 2023 geplant, davon 3 aus 2022.</p> <p>Übertragung der Mittel aus 2022 i. H. v. 200.000 €. Wichtig ist eine zeitnahe Umsetzung der Maßnahmen. Zusätzliche Erhöhung des HH-Ansatzes der Verwaltung um 100.000 € als inflationsbedingter Ausgleich.</p>		<p>+ 100.000</p> <p>(+200.000)</p>
<p>Stromspar-Check</p> <p>Das bis März 2019 in Stadt und Landkreis Hildesheim erstmals umgesetzte Projekt vereint soziale und ökologische Aspekte. Im Ergebnis profitieren davon nachweisbar alle Beteiligten. Bei den derzeit explodierenden Energiepreisen ein wichtiges Instrument der Energieeinsparung für einkommensschwache Haushalte.</p> <p>Eine Neukonzeption ist beschlossen und ab 1.1.2023 in der Umsetzung, geplant mit Zuschüssen seitens der Stadt Hildesheim vom 1.4.2023 bis 31.03.2026 in Höhe von 50.000 €. Davon sind 10.000 € für 2023 im Entwurf bereits vorhanden. Die nicht verbrauchten HH-Mittel aus 2022 i.H.v. 10.000 € sind für den Programmstart (1.1.23 bis 31.3.23) zu übertragen.</p> <p>Mittelbereitstellung in MiFi für 2024 i. H. v. 15.000 €, für 2025 i. H. v. 20.000 € und für 2026 i. H. v. 5.000 €.</p>	<p>(+10.000)</p>	
<p>Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED</p> <p>Die Haushaltsbegleitbeschlüsse zur abschließenden Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED sind von Verwaltung bisher nicht umgesetzt. Es liegt kein Zeitplan vor, wann exakt unter Einhaltung der bisherigen Fördermittelperioden, die Umrüstungen auf modernste LED-Technik erfolgen wird. Es gibt nur einen pauschalen Hinweis auf eine „drohende Rückzahlung von Fördermitteln“.</p> <p>Sperrvermerk über die von der Verwaltung für 2023 neu veranschlagten 200.000 € + bis zu 100.000 € aus den für 2022 noch übertragbaren Investitionsmitteln, also insgesamt 300.000 €, bis zur Vorlage eines Bauzeitplans. Dieser ist unbedingt bis zum 31.03.2023 im Fachausschuss vorzulegen.</p>		<p>(+100.000)</p>

Ziel ist es, einen niedrigschwelligen Zugang zu Informationsmaterialien herzustellen.		
---	--	--

Verkehr und Mobilität

<p>Kostenfreien ÖPNV an vier Samstagen</p> <p>Für die testweise Nutzung des kostenfreien ÖPNV an vier Samstagen stand bereits im Haushalt 2022 ein Betrag von 40.000 € bereit. Die beihilferechtliche Situation ist inzwischen durch die Verwaltung positiv geklärt. Eine Umsetzung dieser Maßnahme ist bisher nur in einem sehr begrenzten Maße erfolgt (1x kostenfreier Samstag).</p> <p>Zuschuss zum Erwerb eines Tickets zum ÖPNV</p> <p>Zudem sollen Restmittel i.H.v. 60.000 € einkommensschwachen Haushalten mit besonderem Bedarf als Zuschuss zum Erwerb eines Tickets zur Verfügung gestellt werden. Einzelheiten der Umsetzung werden im Rahmen eines AK's im Januar 2023 zu klären sein</p> <p>Die Restmittel aus dem Jahr 2022 in Höhe von bis zu 100.000 € für kostenfreie ÖPNV und Subventionierung von 49 Euro Tickets für Bedarfshaushalte sind als Haushaltsreste aus 2022 zu übertragen bzw. aus dem Budget für 2023 des FB 61 - Stadtplanung und Stadtentwicklung - zu ergänzen. Die o.g. Maßnahmen sind umzusetzen.</p>	(+100.000)	
<p>Ladesäulen in Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet</p> <p>Planung und Einrichtung von 20 E-Auto-Ladesäulen in Kombination mit Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet.</p> <p>Als Beispiel kann hier die Umsetzung von „EnerCity“ in Langenhagen dienen. Dies gilt auch für ein Abrechnungssystem.</p>		+50.000
<p>E-Ladestationen an städtischen Liegenschaften</p> <p>Neuaufstellung von Stromladesäulen wurde von der Politik beschlossen (HBB-Vorlage 20/440)., sowie eine jährliche Berichterstattung der Verwaltung. Letzteres hat 2021 und 2022 nicht stattgefunden. Da auch bei der Stadt die E-Mobilität steigt, ist die Errichtung weiterer E-Ladestationen an städtischen Liegenschaften wie Verwaltungsgebäuden, Sporthallen, Schulen etc. erforderlich.</p> <p>Haushaltsrest aus 2022 werden in Höhe von 45.000 € nach 2023 übertragen. Eine Nutzung dieser Ladesäulen auch für private Haushalte ist ggf. zu ermöglichen.</p> <p>Im Rahmen der Kooperation mit der EVI erfolgt die Erarbeitung eines Konzepts zum Ausbau der E-Ladestationen an städtischen Liegenschaften und deren Nutzung auch für private Haushalte. Vorlage bzw. Bericht bis 30.03.2023 im Fachausschuss.</p>		(+45.000)
<p>Sanierung Moltkestraße</p> <p>Die von Verwaltung ursprünglich für 2023/2024 geplante Fahrbahnerneuerung wird im aktuellen Entwurf wiederum zeitlich nach hinten auf das Jahr 2025/2026 geschoben.</p>		

<p>Die Sanierung wird als erste Maßnahme der Priorität 2 durchgeführt, siehe Prioritätenliste der Verwaltung aus Dezember 2021. Eine nochmalige Verzögerung ist der Politik im Fachausschuss unter Nennung der Gründe darzulegen. Planungskosten sind in Höhe von 50.000 € aus 2022 zu übertragen bzw. für 2023 erneut einzustellen. Die Planung ist 2023 durchführen.</p> <p>Eine zeitnahe Sanierung ist notwendig aufgrund der starken Lärmbelastungen vor allem durch den dort vorhandenen verdichteten ÖPNV.</p>		(+50.000)
<p>Erneuerung Gartenstraße</p> <p>Für die als „Fahrradstraße“ ausgewiesene Strecke war in 2018 eine „Oberflächenverbesserung“ angedacht. Mit Hinweis auf die ab 2024 geplante Grunderneuerung der Straße ist hier erstmal abgewartet worden. Seit 2021 für Verwaltung „nicht zwingend erforderlich“ und abgelegt im Themenspeicher. Laut städtischem Fahrradbeauftragten kann die Straße aufgrund ihres schlechten Zustandes rechtlich nicht als Fahrradstraße bezeichnet werden.</p> <p>Die Maßnahme wird zurück in den Haushaltsplan gestellt und die für 2022 eingestellten Planungsmitteln in Höhe von 50.000 € auf 2023 übertragen. Die Planung wird in 2023 durchgeführt.</p>		(+50.000)
<p>Brücke Himmelsthür an der Beeke</p> <p>In 2022 nicht umgesetzt. Die Mittel aus 2022 sind nach 2023 zu übertragen.</p>		(+10.000)
<p>Straßenverengung Sorsum</p> <p>Im südlichen Bereich ist die Sorsumer Hauptstraße auf einer Strecke von etwa 250 m gerade und verleitet viele Kraftfahrzeugführer zum schnellen Fahren. Dabei befindet sich bereits vor dem „letzten“ Wohnhaus in der Sorsumer Hauptstraße kein Gehweg mehr und Fahrradfahrer und Fußgänger benutzen die Straße. Des Weiteren befinden sich bereits direkt nach dem Ortsausgang neun Kleingärten, die nicht über einen Fuß- und Radweg verfügen und somit fußläufig auf der Straße gehend erreicht werden müssen. Durch die gerade ausgebaute lange Sorsumer Hauptstraße werden motorisierte Verkehrsteilnehmer verleitet, bereits vor dem Ortsausgangsschild die Geschwindigkeit zu erhöhen und stellen so eine Gefahr für auf der Straße gehende bzw. Rad fahrenden Personen dar. Ebenso verhält es sich mit den ortseinwärts fahrenden Kraftfahrzeugen.</p> <p>Die Fahrbahn der Sorsumer Hauptstraße wird so durch geeignete Maßnahmen verengt, dass diese zu einer erheblichen Geschwindigkeitsreduzierung führt, um Fußgängern und Radfahrern einen sicheren Weg zu gewähren. Dabei ist zu beachten, dass die hiesige Landwirtschaft mit ihren landwirtschaftlichen Maschinen noch problemlos die Straße nutzen kann.</p> <p>Einstellung Planungsmittel in 2023 i.H.v. 10.000 €</p>	+10.000	
<p>Fußgängerüberweg Godehardsplatz</p> <p>Die Überquerung des Godehardsplatz Richtung Hinterer Brühl gestaltet sich insbesondere für beeinträchtigte Menschen schwierig, auf Grund von hohen Bordsteinen und Kopfsteinpflaster.</p> <p>Es ist ein barrierefreier Übergang im Rahmen einer verkehrsberuhigenden</p>	+10.000	

Maßnahme zu schaffen. Einstellung Planungsmittel in 2023 i.H.v. 10.000 €		
Verstetigung Provisorium Hildesheimer Wald Nach der Deckschichtsanierung der Robert-Bosch-Straße im Hildesheimer Wald 2016 wurde als Ersatz für einen Zebrastreifen eine provisorische Querungssituation eingerichtet. Dieses Provisorium hat sich bewährt und soll zu einer dauerhaften Querungshilfe umgebaut werden. Einstellung Planungsmittel in 2023 i.H.v. 10.000 €	+10.000	
Sperrung und Entsiegelung Rechtsabbiegerspur Neuhof Die Kreuzung Neuhofer Straße/ Am Krümpel ist eine T-Kreuzung mit Rechtsabbiegerspur in Richtung Innenstadt. Diese Spur ist sehr breit und animiert nicht zur Tempodrosselung. Da es in dem Bereich keine sichere Quermöglichkeit gibt, soll zur Sicherheit der zu Fuß gehenden die Rechtsabbiegerspur gesperrt und entsiegelt werden. Diese Gefahrenlage zeigt sich ebenso an der direkt folgenden Bushaltestelle Neuhof, da diese ebenfalls über keine Querungshilfen o. ä. verfügt. In 2023 soll die Rechtsabbiegerspur (provisorisch) gesperrt und die Entsiegelung geprüft werden. Mittel für die Entsiegelung wären für 2024 einzustellen. Des Weiteren soll die Möglichkeit einer Querungshilfe zwischen den Bushaltestellen Neuhof geprüft werden. Prüfauftrag: Die Verwaltung prüft im Laufe des Jahres 2023 die Machbarkeit der Maßnahme, ermittelt die Kosten und stellt bei einem positiven Ergebnis die entsprechenden Finanzmittel in den Haushalt ein.		
Geschwindigkeitsmesstafeln Anschaffung von vier Geschwindigkeitsanzeigetafeln. Drei davon sind mobile Varianten, die vorzugsweise zunächst zur einseitigen Messung der Geschwindigkeit auf der Luisenstraße in Richtung Roonstraße und zur beidseitigen Messung der Geschwindigkeit auf der Straße Am Sauteichsfeld installiert werden. Zusätzlich wird eine feste Geschwindigkeitsmesstafel in der Bergstraße installiert.	+3.000	+9.000
Straßenbeleuchtung Prüfauftrag: Die Verwaltung prüft bis zu den Haushaltsberatungen 2023 eine mögliche Installation von Straßenbeleuchtung an folgenden Orten: <ul style="list-style-type: none"> • Am Weg entlang des Regenrückhaltebeckens Langer Kamp (von den Straßen Langer Kamp und Glogauer Straße auf 115 m) • Am Kamnigweg 		
Fahrradabstellmöglichkeiten Es werden mehr Fahrradabstellmöglichkeiten/Fahrradbügel im gesamten Stadtgebiet geschaffen. Sowohl in den einzelnen Stadtteilen als auch im Innenstadtbereich. Dazu sind die Ortsräte zu befragen.	+50.000	

Jugend, Wohnen und Soziales

<p>Runder Tisch Demokratie</p> <p>Ziel soll es sein, dass der zu gründende Runde Tisch Demokratie Institutionen und Vereine zusammenbringt, die in der Demokratieförderung unterwegs sind und hier gemeinsame Aktionen und Bildungsangebote entwickeln. Für 2023 sind Mittel in Höhe von 2.000 € im Produkt Gemeindeorgane bereitzustellen.</p>	<p>(+500)</p>	
<p>Menstruationshygieneartikel</p> <p>Nach Evaluation des Pilotprojektes. Weiterer Aufwand für Ausstattung und Bereitstellung von Menstruationshygieneartikeln in den restlichen öffentlichen städtischen Gebäuden.</p>	<p>+ 10.000</p>	
<p>Endometriose</p> <p>Bei Endometriose handelt es sich um die zweithäufigste gynäkologische Erkrankung. Dennoch ist sie kaum erforscht und kaum bekannt. Die betroffenen Frauen sind in vielen Bereichen des Lebens eingeschränkt. Es kommt aufgrund der Schmerzen zu Fehlzeiten im Unterricht und häufigen Krankheitstagen im Erwerbsleben. Viele Ärzt*innen nehmen die Beschwerden der Betroffenen jahrelang nicht ernst, wodurch es oft 10 Jahre oder länger dauert, bis die Diagnose gestellt wird. Es ist Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung zur Aufklärung bei Menstruationsbeschwerden beizutragen, denn es fehlt eine nationale Strategie zur Aufklärung, Erforschung und Behandlung dieser chronischen Erkrankung.</p> <p>Ausstattung z.B. der Menstruationsartikelpender mit Informationsmaterialien (Synergieeffekt), da hier die betroffene Zielgruppe direkt erreicht wird. Auch ein Aufklärungsprojekt in Kooperation mit der Endometriose-Vereinigung ist denkbar.</p>	<p>+ 2.000</p>	
<p>Bezahlbares Wohnen</p> <p>Die Umsetzung des von Politik mehrfach geforderten Konzeptes für bezahlbares Wohnen (ab Antrag 17/398, u.a. Kommunales Wohnraumförderprogramm z.B. für Kauf von Belegungsrechten im Bestand) erfolgt nunmehr im Rahmen eines „Kommunalen Initiativprogramms zur Aktivierung v. Wohnungsleerstand“.</p> <p>Von den dafür ursprünglich angesetzten 500.000 € pro Jahr plant die Verwaltung diesen Betrag nunmehr für ca. drei Jahre ein. Um einigermaßen effektiv zu wirken, erscheint dieser Mittelansatz wesentlich zu niedrig.</p> <p>Der Anteil wird um 100.000 € für 2023 und im Aufwand um 50.000 € pro Jahr bis 2025 erhöht.</p>	<p>+50.000</p>	<p>+100.000</p>
<p>Soziale Einrichtungen</p> <p>Pauschale Erhöhung der Zuwendungen an soziale Einrichtungen und Verbände um 10% statt 5%, wie von Verwaltung vorgesehen. Personal- und Sach- bzw. vor allem Energiekosten steigen auch hier stark an.</p>	<p>+35.000</p>	
<p>Frauenhaus</p> <p>Aufgrund neuer Richtlinien wurden vom Land Niedersachsen rund 11.000 € weniger Zuschüsse für das Jahr 2022 gezahlt. Die Mittel werden unter</p>	<p>+11.000</p>	

<p>Sperrvermerk gesetzt und ausgezahlt, sollten in 2023 Zuschüsse des Landes gekürzt werden.</p> <p>Die Finanzierung der gesamten Einrichtung Frauenhaus e. V. ist immer wieder eine Herausforderung, da sie nur mit Hilfe von Spenden voll finanziert werden kann.</p>		
<p>Glückscard</p> <p>Das Angebot der „Glückscard“ für Kinder wird nach wie vor eher selten nachgefragt. Aktuell berät ein AK aus Verwaltung und Politik über Verbesserungsmöglichkeiten. Für einen attraktiveren Online-Auftritt werden 1.000 bereitgestellt.</p>	+1.000	
<p>Asyl e.V.:</p> <p>Zur Sicherstellung der gestiegenen Aufgabenerfüllung benötigt der Verein einen erhöhten Zuschuss für vom Land Niedersachsen nicht geförderte Overheadkosten.</p>	+8.500	
<p>Investitionsfond außerschulische Bildung und Soziales</p> <p>Die von der Verwaltung vorgenommene Kürzung wird zurückgenommen. Der Fond ist auch in Zukunft in bisheriger Höhe notwendig.</p>		+40.000
<p>Kinder und Jugendhaus Nordstadt</p> <p>Für den Eigenanteil im Rahmen des Förderprogramms des Landes „Startklar“ erhält das KJN einen einmaligen Zuschuss.</p>	+1.000	
<p>Barrierefreiheit Sozialamt</p> <p>Umbau des Gebäudes Hannoversche Str. 6 zur Herstellung von Barrierefreiheit (z.B. Fahrstuhl). Für 2023 Einstellung von Planungskosten i.H.v. 20.000 €.</p>		+20.000

Bildung, Schule und Sport

<p>Neubau Schulbiologiezentrum</p> <p>Das Holzfertighausgebäude ist stark abgängig. Die Planungskosten in Höhe von 50.000 € sind seit 2019 im Haushalt veranschlagt. Davon sind inzwischen 25.000 € (+ 25.000 € von Landkreis) zur Beauftragung eines Planungsbüros entsperrt.</p> <p>Zusammen mit Landkreis und Trägerverein ist das Ziel eine gemeinsame Umsetzung des Neubaus in 2023 zumindest zu beginnen. Vom Ansatz in 2025/26 in Höhe von von 600.000 € jeweils 200.000€ auf 2023 und 2024 - analog zum LK - vorziehen.</p> <p>Es gibt einen Sperrvermerk über die Baumittel bis zur Vorlage der Planungsergebnisse.</p>		+200.000
<p>GS Hohnsen Sonnensegel</p> <p>Aufgrund der Ausrichtung des Schulhofs der Grundschule Hohnsen und des noch jungen Baumbestands gibt es keinerlei Möglichkeit an den immer heißer werdenden Frühlings- und Sommertagen auf dem Schulgelände Abkühlung oder Schutz im Schatten zu finden. Daher ist es wichtig und dringlich Schatten auf dem Schulhof zu schaffen. Aus diesem Grund soll bereits 2023 ein festes Sonnensegel geplant und umgesetzt werden.</p>		+25.000

Die Maßnahme und die Investitionsmittel in Höhe von 25.000 € werden von 2024 auf 2023.		
Ballfangzaun am Spielplatzgelände am Ende der Peiner Straße entlang B6 Umsetzung der Maßnahme in 2023. Ortsrat und zuständige Gremien sind vor der Errichtung über Planungen und Art und Umfang der Beschaffung und den Zeitraum der Installation zu informieren		+15.000
Erweiterung Streetballfeld Ochtersum Finanzmittel in Höhe von 10.000 wurden für 2022 bereitgestellt. Umsetzung der Maßnahme ist noch nicht erfolgt. Übertragung der Mittel nach 2023		(+10.000)

Kultur

Investitionsfond Kulturförderung Die von der Verwaltung vorgenommene Kürzung wird zurückgenommen. Der Bedarf ist konstant hoch und die Investitionsförderung in bisheriger Höhe unverzichtbar.		+40.000
Kulturmanagement/Zukunftsvertrag Freie Kultur Angesichts der dramatischen Unterfinanzierung der „Freien Szene“, auch nach 30-jähriger Erfolgsgeschichte, ist das Ziel eine Steigerung der Mittel für die freie Kultur auf die Höhe von 10% der gesamten Aufwendungen für Kultur - ohne Umschichtung innerhalb der Kulturetats. (+ 335.000 € lt. Haushaltsbegleitbeschluss 2022). Um dies sicher zu stellen, ist der von der Verwaltung für den Haushalt 2023 vorgesehene Aufwuchs des Aufwands in Höhe von 125.000 € um 40.000 € zu erhöhen. Darüber hinaus ist für die Haushalte 2024 und 2025 eine jeweilige Erhöhung um jeweils 85.000 € einzuplanen.	+40.000	
IQ-Förderung Rücknahme der durch die Verwaltung dafür vorgenommene Kürzung im Projektfonds Kultur i. H. v. 10.000 €	+ 10.000	

Innere Angelegenheiten

Hybride Ortsratssitzungen Es werden 2-3 Sets für die Durchführung von hybriden Ortsratssitzungen bzw. die entsprechende Infrastruktur (WLAN/Hotspots) angeschafft. Dafür werden im Haushalt 2023 im Investitionshaushalt 15.000 € zur Verfügung gestellt. Die Corona-Pandemie hat in der Vergangenheit aufgezeigt, dass auch Ortsratssitzungen schwerlich nur in Präsenz durchgeführt werden können. Hinzu kommt, dass es nicht in allen Stadtteilen Räumlichkeiten gibt, die a) barrierefrei und b) hybrid tauglich sind. Derzeit kann die Verwaltung den Ortsräten kein entsprechendes digitales Equipment und die Infrastruktur für hybride Sitzungen zur Verfügung stellen. Auch den älteren Mitbürger*innen, deren Interesse an		+ 15.000
--	--	----------

<p>solchen Sitzungen groß ist, soll die Möglichkeit der niedrigschwelligen Teilnahme an Demokratieprozessen und an der Entwicklung ihres Stadtteils möglich sein.</p> <p>Prüfauftrag: Es ist zu prüfen, ob die Umsetzung im Rahmen von Smart City möglich ist.</p>		
<p>Gebäudemanagement Reinigung:</p> <p>Laut Verwaltung „gem. Vorlage 14/176 läuft die Eigenreinigung sukzessive aus“. Nach Haushaltsbegleitbeschlüssen aus 2012/2016 (16/044 Nr.8) sollen keine weiteren Privatisierungen vorgenommen werden, bis abschließend Klarheit über die qualitativen und finanziellen Auswirkungen derselben vorliegen.</p> <p>Unter der Zielvorgabe die Gebäudereinigung wieder mit eigenem Personal zu erledigen, folgender Prüfauftrag: Darstellung eines Vergleichs zwischen Eigenreinigung und Fremdvergabe des Reinigungsdienstes bei der Stadt Hildesheim. Wie sehen aktuell die tatsächlichen und finanziellen Folgen aus? Ist hier eine Kooperation mit dem Landkreis realistisch bzw. finanziell sinnvoll? Ergebnisse sind dem Fachausschuss bis April 2023 zur Beratung vorzulegen.</p>		
<p>Priorisierungsliste</p> <p>Nach wie vor fehlt es an einer übersichtlichen Darstellung kommender Investitionsvorhaben.</p> <p>Zu Beginn der Haushaltsberatungen 2023 wird die Vorlage einer nachvollziehbaren und plausiblen Priorisierungsliste benötigt, die Auskunft gibt über sämtliche absehbare Investitionsmaßnahmen mit einem Betrag von über 100.000 € (Kurzbeschreibung/Betrag/Priorisierung nach Dringlichkeit).</p>		

Gegenfinanzierungen

<p>Hardware/Software, OE16 Speichertechnik</p> <p>Über die Jahre starker Mittelaufwuchs. Im November 2022 bestehen im Produkt Haushaltsreste in Höhe von über 1,2 Mio.€. Es sollen erst Reste abarbeitet werden, bevor neue Mittel für Maßnahmen bereitgestellt werden. Kostengünstige Lösungen sind zu suchen (z.B. bei Speichertechnik mit „grober Kostenschätzung“)</p>		- 100.000
<p>Aufgaben der Bauordnung und Bauaufsicht, Bautechnische Ordnungsaufgaben</p> <p>Rechnungsergebnisse 2020 und 2021 bei Gebühren um weit über 150.000,-€ höher als der Planwerte (856.520,67/658.000,- für 2020 und 905.006,42/726.200,- für 2021). Diese werden im Entwurf für 2023ff nur geringfügig erhöht, trotz der sich aktuell und demnächst in Bebauung befindlichen Gebiete, wie „Bernwardshof“, Nordfeld2, Einum, „Hohnsenhöfe oder Bischofskamp.</p>	+50.000	
<p>Deckschichtsanierung Marienburger Straße</p>		

<p>Neue kurzfristig ausgewiesene Maßnahme der Verwaltung, 3x 600.000 pro Jahr. Stellt eine hohe Kostenbelastung dar. Die zukünftige Gesamtstraßenführung unter anderem in Bezug auf Fahrradspur (Klingeltunnel) bedarf zuvor einer Klärung. Eine Priorisierung der Investitionsmaßnahmen ist notwendig. Verschiebung der Maßnahme auf Nachjahre.</p>		-600.000
<p>Ersatzneubau THW-Brücke Himmelsthür HN-04</p> <p>Laut Aussage der Verwaltung sollte die Brücke aus dem Budget in Zusammenarbeit mit dem THW ersetzt werden.</p>		-100.000
<p>Bau, Betrieb u. Unterhaltung d. öffentl. Parkplätze u. Parkbauten</p> <p>Planansatz für 2023 um 150.000 € unter den Planansätzen für 2022 und 2024ff. Nicht plausibel. Der Einfluss „Corona“ wie 2021/2022 geht zurück + neu: Parkgebühren aus Parkgarage „Herderstraße“.</p>	+50.000	
<p>Wirtschaftsförderung</p> <p>Kürzung im Produkt. Bei Aufwandspositionen in Vorjahren Planansatz wesentlich höher als Rechnung. Z.B. “ bei Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen“, seit Jahren Planansatz pauschal bei ca. 55.000 €. Tatsächlicher Aufwand in den letzten Jahren nicht höher als ca. 30.000 €.</p>	-10.000	
<p>Beherbergungssteuer</p> <p>Einführung einer Beherbergungssteuer. Maßnahme ist aktuell „auf Eis gelegt, aber nicht vom Tisch“. Bei fortgesetzter Entspannung der Coronalage wird die Verwaltung beauftragt eine Erhebung der Steuer beginnend im Laufe des Jahres 2024 vorzubereiten.</p> <p>Prüfauftrag: Alternativ ist die Einführung eines „Gästebeitrages“ (siehe Stadt Goslar) zu prüfen.</p>		